

VETMEDREGIO

Vetmeduni Vienna startete neue Regionalisierungsinitiative

Mit gezielten Maßnahmen **IN DEN BUNDESLÄNDERN** will die Vetmeduni Vienna das Bewusstsein für die Bedeutung der Veterinärmedizin in der Gesellschaft fördern. Im vergangenen Februar wurde eine Zusammenarbeit mit dem Land Kärnten fixiert – um Synergien zu nutzen und die tierärztliche Versorgung zu sichern.

Die Vetmeduni Vienna bildet als einzige veterinärmedizinische Universität in Österreich die zukünftigen Tierärztinnen und Tierärzte aus, die im Sinne des One-Health-Ansatzes für die Aufrechterhaltung der flächendeckenden Gesundheit von Mensch und Tier unentbehrlich sind. Aus diesem Alleinstellungsmerkmal resultiert eine wichtige gesellschaftliche Verantwortung, der sich die Vetmeduni Vienna unter anderem durch die im Jahr 2018 ins Leben gerufene Regionalisierungsinitiative VetmedRegio stellt. Die im Rahmen der Initiative geplanten Maßnahmen in den verschiedenen Bundesländern sollen die Sicherung der tierärztlichen Versorgung in ländlichen Regionen unterstützen und außerdem die Wahrnehmung der Veterinärmedizin als Gesundheitsberuf in der Gesellschaft stärken. „In Zeiten, in denen viele Tierseuchen und die damit verbundenen Zoonosen aufgrund der medizinischen Fortschritte unter Kontrolle sind, hat das Bewusstsein für die Wichtigkeit der Veterinärmedizin in der breiten Bevölkerung leider abgenommen“, so Rektorin Petra Winter. Ein erklärtes Ziel der VetmedRegio-Initiative ist daher die Bewusstseinsbildung für die wichtige Rolle der Veterinärmedizin in der Gesellschaft, die eine Aufwertung des tierärztlichen Berufs bewirken und dadurch langfristig

Foto © LPD Kärnten/Helge Bauer



» **Kooperation** Petra Winter unterzeichnet den Letter of Intent gemeinsam mit Peter Kaiser, Beate Prettnner und Otto Doblhoff-Dier.



die flächendeckende tiermedizinische Versorgung gewährleisten soll.

Kooperation der Vetmeduni Vienna mit dem Bundesland Kärnten

Im Rahmen der VetmedRegio-Initiative wurde am 20. Februar 2019 ein Letter of Intent (LOI) durch den Kärntner Landeshauptmann Peter Kaiser und Rektorin Petra Winter unterzeichnet. Damit wurde der Grundstein für eine intensive Zusammenarbeit zwischen dem Land Kärnten und der Vetmeduni Vienna gelegt. Peter Kaiser zeigt sich in seiner Eigenschaft als Bildungsreferent und -soziologe über die geplanten Kooperationen sehr erfreut, da diese unter anderem auch Bildungsinitiativen und damit wichtige Impulse für die Region beinhalten werde. Als erste konkrete Maßnahme ist die Förderung einer wissenschaftlichen Arbeit zu einem für Kärnten relevanten Thema der Veterinärmedizin geplant. Darüber hinaus soll mit der Initiative auch den regionsspezifischen veterinärmedizinischen Herausforderungen im Dreiländereck Kärnten/Österreich - Friaul/Italien - Gorenjska/Slowenien durch die angestrebte überregionale Zusammenarbeit begegnet werden.

Überregionale Kooperationen der Vetmeduni Vienna

Als Gründungsmitglied von VetNEST ist die Vetmeduni Vienna seit 1993/1994 in ein internationales Netzwerk eingebunden und kooperiert unter anderem mit den Veterinärmedizinischen Fakultäten in Brunn, Budapest, Košice und Ljubljana. Im Jahr 2018 wurde die internationale Zusammenarbeit um das von der EU geförderte, zweijährige Projekt „Pan-European soft skills curriculum for undergraduate veterinary education – SOFTVETS“ erweitert. Ziel der Kooperation ist die Erweiterung der tierärztlichen Ausbildung um sogenannte „life skills“: Unter der Federführung der veterinärmedizinischen Fakultät Zagreb soll ein veterinärmedizinisches Muster-Curriculum ausgearbeitet werden, das die für den Beruf unerlässlichen kommunikativen, unternehmerischen sowie digitalen Kompetenzen berücksichtigt. Neben den Veterinärmedizinischen Fakultäten der Universitäten von Zagreb und Laibach sind die Veterinärmedizinische Universität Budapest, die Tierärztliche Hochschule Hannover (TiHo), die Vetmeduni Vienna und die WU Wien am Projekt beteiligt. «